Göttingen & Region

Schriftgröße Druckvorschau Focus

Göttingen will 111 Bäume fällen

111 Bäume will die Stadt Göttingen in diesem Winter fällen. Wo sie genau stehen, wie groß sie sind und warum sie fallen müssen, erklärt die Verwaltung erstmals ausführlich im Internet – inklusive Fotos und Standortmarkierung auf dem Stadtplan.

Göttingen (us). Etwa 31 000 Bäume gibt es an den Straßen, auf Plätzen oder städtischen Grundstücken in Göttingen, der Stadtwald nicht mit gezählt. Sie werden regelmäßig überprüft, zu alte, gefährliche oder zu kranke Bäume dann gefällt. Dazu gab es seit Jahren immer wieder Protest von Naturschützern und anderen Bürgern. Jetzt hat die Stadtverwaltung offensiv reagiert: Sie will schon im Vorfeld genau erläutern, warum die ausgesuchten Bäume fallen müssen. Unter der Internetadresse baumschau.goettingen.de sind alle betroffenen Bäume mit Inventarnummer aufgelistet. „Dieser Service ist wahrscheinlich einmalig in Deutschland“, vermutet Verwaltungssprecher Detlev Johannson. Baumart, Stammdurchmesser und Gründe für die Fällaktion werden ebenso genannt wie der genaue Standort – mit Adresse und als Symbol im Stadtplan. Hinzu kommt der Hinweis, ob und in welcher Art der Baum durch einen neuen ersetzt wird. Für die 111 hinfälligen will die Verwaltung nämlich 144 Ersatzbäume neu pflanzen, davon 67 direkt am bisherigen Standort. Nicht immer wird dabei die gleiche Art gepflanzt. Die bedrohten Bäume haben überwiegend einen Stammdurchmesser von 40 und 60 Zentimeter, nur wenige mehr als 80 oder 100 Zentimeter. Allein 14 stehen am Kiessee, die anderen sind stadtweit verteilt. Besonders häufig tauchen in der Liste Pappeln und Ahornbäume auf. Auch die wenigen großen sind Pappeln. Als Gründe wird unter anderem angegeben, der Baum sei abgestorben, habe Spitzendürre, Faulstellen und Pilzbefall oder droht nach heftigem Sturm aus einer extremen Schräglage umzufallen. Zwischeter Kontrolliert worden seien die Bäume von städtischem Personal im Grünflächenamt, bei Bedarf von externen Gutachtern. In ihrem Begleittext betont die Stadt aber auch, dass die Fällliste mit dem Arbeitskreis Baumschutz der Naturschutzverbände abgestimmt und diskutiert werde. Ein mögliches Ergebnis: Totholz bleibt als Lebensraum für schützenswerte Tiere am Standort liegen, wenn dadurch kein Mensch gefährdet wird.

Aktuelle Bewertung -2 / (1 vote)

Um eine Bewertung abzugeben, melden Sie sich bitte an oder geben Sie den angezeigten Code ein!

Geben Sie bitte die in der Grafik rechts angezeigten 4 Zeichen ein:

Ihre Bewertung -5 0 5 VOTE

Artikel versenden | Artikel kommentieren | Artikel drucken

Weitere Meldungen

Datum	Meldung
01.12.2007	Berauscht am Steuer

30.11.2007	Wenzel will Großlösung
30.11.2007	Lottofieber in Göttingen: 50 Prozent mehr Spieler
30.11.2007	1000 Euro abgehoben
30.11.2007	Trittin: „Herzlose Politik, arrogante Antwort“
30.11.2007	Vergewaltigt als Machtbeweis
30.11.2007	Angreifer im Rathaus
29.11.2007	Läusealarm in Schulen und Kita
29.11.2007	Sparkasse vor dem Absturz

Alle Meldungen anzeigen

Lesezeichen setzen

del.icio.us Mr. Wong Digg it!